

Hänischbuche



Foto V. Heinrich



Staatlich  
anerkannter Luftkurort

Nr. 01  
Jahrgang 2025  
Januar  
Erscheinungstag:  
25.01.2025

# Jonsdorfer Mitteilungsblatt

Gemeindeverwaltung Kurort Jonsdorf, Auf der Heide 1, 02796 Kurort Jonsdorf

Internet: [www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de), Telefon 035844/8100

Der Bezug dieses Mitteilungsblattes ist möglich über die Tourist-Information Jonsdorf (Telefon 035844/70616).

## Amtsblatt der Gemeinde Kurort Jonsdorf/Landkreis Görlitz

**Liebe Jonsdorferinnen und Jonsdorfer,  
werte Leserinnen und Leser des Jonsdorfer Mitteilungsblattes,**

hätten Sie es gewusst?

1. Der Januar ist der erste Monat des Jahres und hat 31 Tage.
2. In Österreich sowie Südtirol wird dieser Monat Jänner genannt. Andere alte Namen für den Januar sind Jenner, Hartung, Hartmonat, Hartmond, Eismonat, Eismond, Schneemonat, Schneemonat und Wolfsmonat.
3. Der Januar beginnt immer mit demselben Wochentag wie der Mai des Vorjahres. Außerdem beginnt er in normalen Jahren mit dem gleichen Wochentag wie der Oktober und in Schaltjahren mit demselben Wochentag wie der April und der Juli des gleichen Jahres. Er endet in normalen Jahren mit dem gleichen Wochentag wie der Februar und der Oktober und in Schaltjahren wie der Juli.
4. Auf der Nordhalbkugel ist der Januar der kälteste und schneereichste Monat, was auch in den zahlreichen Bauernregeln deutlich wird. Er entspricht auf der Südhalbkugel dem nördlichen Juli und ist dort der heißeste Monat.
5. Fällt der erste Januar auf einen Tag von Montag bis Donnerstag, beginnt die erste Kalenderwoche. Ansonsten gehört der 1. Januar zur letzten Kalenderwoche des Vorjahres.
6. Sternzeichen des Monats sind der Steinbock bis zum 20. Januar und danach der Wassermann.

7. Die Blume des Monats Januar ist das Schneeglöckchen.
8. Dem Januar ist der Granat als Edelstein zugeordnet, der für Beständigkeit steht.

(Quelle: [www.severint.net/2013/01/01/10-fakten-zum-monat-januar](http://www.severint.net/2013/01/01/10-fakten-zum-monat-januar))

Auf dem Titelfoto sehen Sie die angeleuchtete Blutbuche auf der Zittauer Straße. Die Geschichte zum Baum und zu diesem Foto finden Sie im Innenteil des Mitteilungsblattes.

Ich wünsche Ihnen ein ganz frohes, friedliches neues Jahr 2025. Bleiben Sie gesund und positiv gestimmt. Und trotz der vielen Herausforderungen ... lassen Sie uns alle gemeinsam mit guten Gedanken und Schaffenskraft in das neue Jahr starten.

### Organisatorisches:

**Die erste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2025 findet aus organisatorischen Gründen erst am 10.02.2025, im Imbissbereich der Eishalle / SparkassenArena, statt.**

**Informationen zur Bundestagswahl am 23.02.2025 finden Sie im Innenteil des Mitteilungsblattes.**

Alles Gute für Sie!

**Ihre Bürgermeisterin Kati Wenzel**  
Kurort Jonsdorf, 10.01.2025

### Zu Ihrer Information:

Das Mitteilungsblatt erscheint i.d.R. am 30. des Monats (Ausnahme: Februar; Änderungen vorbehalten) und wird direkt an jeden Jonsdorfer Haushalt kostenfrei zugestellt. **Sofern es Probleme bei der Zustellung gibt, erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar im Gemeindeamt oder**

**der Tourist-Information.** Zusätzlich können Sie das Jonsdorfer Mitteilungsblatt auch direkt unter [www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de) abrufen und lesen. Redaktionsschluss ist zwingend immer der 15. des Monats (abweichend der Dezember – 08.12.2025). Ihre Beiträge senden Sie bitte an [mitteilungsblatt-jonsdorf@olbersdorf.de](mailto:mitteilungsblatt-jonsdorf@olbersdorf.de)

*Sie möchten sich engagieren, helfen, mitwirken, mitgestalten – jedoch nicht handwerklich oder materiell:*

*Dann unterstützen Sie gern an:*

**Kontoinhaber:** Gemeinde Kurort Jonsdorf  
**IBAN:** DE 56 85050100 3000018300  
**VWZ:** (zwingend erforderlich – Aufrechterhaltung Loipen, Bauerngarten, Veranstaltungunterstützung, Kurpark, Vogelvoliere, Eishalle, Senioren, Kinder, Tourismus usw.)

*Herzlichen Dank*

**Sie haben Fragen, Ideen oder möchten sich gern einbringen?**  
 Gern kontaktieren Sie uns:  
 Gemeindeverwaltung Kurort Jonsdorf  
 Auf der Heide 1, 02796 Kurort Jonsdorf  
 Tel.: 035844 8100, Fax: 035844 81020  
 E-Mail: [gv-jonsdorf@olbersdorf.de](mailto:gv-jonsdorf@olbersdorf.de)

## AMTLICHER TEIL

### Öffentliche Bekanntmachungen

#### Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechtes zur Gruppenauskunft vor Wahlen

Im Wahljahr 2025 findet die Bundestagswahl statt.

Gemäß § 50 (5) Bundesmeldegesetz (BMG) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft aus dem Melderegister über Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Übermittelt werden dürfen:

- Vor- und Familiennamen
- Doktorgrad
- Anschriften.

Eine Auskunftserteilung erfolgt nicht, soweit

- der Betroffene für eine JVA, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne von § 52 Bundesmeldegesetz gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Übermittlung seiner Daten widersprochen hat oder widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen bei  
 Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Einwohnermeldeamt  
 Oberer Viebig 2 A  
 02785 Olbersdorf

und gilt bis auf Widerruf.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Datum 13. Januar 2025



**Kati Wenzel, Bürgermeisterin**

### Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl

1. Am **23. Februar 2025** findet die Bundestagswahl statt. Die Wahl dauert von **8.00 - 18.00 Uhr**.
2. Die Gemeinde Kurort Jonsdorf bildet einen Wahlbezirk:

Wahlbezirk	Abgrenzung	Wahlraum
3 001.	Kurort Jonsdorf	Schulturnhalle, Am Hieronymus 5, 02796 Kurort Jonsdorf (barrierefrei)

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis 02. Februar 2025 übersandt werden, sind der **Wahlbezirk und der Wahlraum** angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

3. Die **Briefwahlvorstände** treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Olbersdorf, Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf zusammen.
4. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und einen **amtlichen Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Verlangen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat **eine Erststimme und eine Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerber und Bewerberinnen** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten** in blauem Druck die Bezeichnung der **Parteien**, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen

der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll,

und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
6. Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
  - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
  - oder
  - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag **angegebenen Stelle** zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht**. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Mit der Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen, wird für die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis die Ausstellung des Wahlscheins vermerkt. Dieser Vermerk hat zur Folge, dass die wahlberechtigte Person **ohne Wahlschein weder in einem Wahllokal noch per Briefwahl wählen kann**. Gehen die beantragten Wahlunterlagen nicht oder nicht rechtzeitig zu, sollten sich die betroffenen Wahlberechtigten **umgehend** an ihr Wahlamt wenden. Bis spätestens **Samstag, 22. Februar 2025, 12 Uhr**, besteht noch die Möglichkeit, einen neuen Wahlschein beim Wahlamt zu beantragen, wenn die wahlberechtigte Person glaubhaft versichert, dass der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder sie ihn verloren hat.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahl-

berechtigten Person ist unzulässig (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Abs. 5 des Bundeswahlgesetzes).**

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Datum 13. Januar 2025



**Kati Wenzel, Bürgermeisterin**

## Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Kurort Jonsdorf wird in der Zeit vom **03.02.2025** bis **07.02.2025** während der allgemeinen Öffnungszeiten
 

<b>Montag</b>	<b>von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr</b>

Im Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt), der Gemeindeverwaltung Olbersdorf, Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine **Auskunftssperre** gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am Freitag **07.02.2025** bis 12:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Gemeindeverwaltung Olbersdorf / Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt – Zimmer Nr. 107) Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **02.02.2025** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in Wahlkreis 156 – Görlitz durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung, bis zum **02.02.2025** oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 2 der Bundeswahlordnung bis zum **07.02.2025** versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 2 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **21.02.2024, 15.00 Uhr** bei der Gemeindegewahlbehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises einen amtlichen Stimmzettelumschlag, einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der **Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Datum 13. Januar 2025



**Kati Wenzel, Bürgermeisterin**

**Öffentliche Bekanntmachung  
der Gemeinde Kurort Jonsdorf zum Ergebnis der  
Prüfung des Jahresabschlusses und des  
Lageberichtes der Sächsisch-Oberlausitzer  
Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG mbH) für das  
Jahr 2023**

Hiermit wird in entsprechender Anwendung der Bestimmungen in den §§ 94a bis 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870), amtlich bekannt gemacht, dass der Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 dem Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG mbH) betreffend, dem jeweiligen Aufsichtsrat und den Gesellschafterversammlung auf ihren Sitzungen zur Kenntnis gebracht und erörtert wurden.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte liegen an sieben Arbeitstagen, vom

**10. Februar 2025 bis einschließlich 17. Februar 2025**

im Gemeindeamt Kurort Jonsdorf, Auf der Heide 1, 02796 Kurort Jonsdorf, zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Dienstzeiten Gemeindeverwaltung:

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr  
und  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Die öffentlich ausliegenden Unterlagen, insbesondere die Lageberichte, enthalten auch jene Angaben, die gemäß §99 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) für die Aufstellung des Beteiligungsberichtes notwendig sind.

Kurort Jonsdorf, den 10. Januar 2025



**Kati Wenzel, Bürgermeisterin**

**Schiedsstelle der  
Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf**



**Friedensrichterin:** Frau Ines Mönch  
**Stellvertreter:** Herr Thomas Wüstner  
**Nächste Sprechstunde:** **Dienstag, den 18. Februar 2025, von 15:00 bis 17:00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung Olbersdorf  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf  
Sitz: II. OG, Zimmer Nr. 221

**Kontakt:** E-Mail: [friedensrichter.olbersdorf@web.de](mailto:friedensrichter.olbersdorf@web.de) (Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)  
Telefon: 03583 698534 (nur während der Sprechstunde!)  
Post: Schiedsstelle Olbersdorf  
Gemeindeverwaltung Olbersdorf  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

**NICHTAMTLICHER TEIL**

**Urlaub Ärzte**



**Praxis Dr. Freitag** 27.01. – 07.02.  
Oberer Viebig 2b, 02785 Olbersdorf,  
(Tel. 03583 / 690432)  
**Praxis Marcus Fritsche:** 17.02. – 21.02.  
An der Sternwarte 1, 02796 Kurort Jonsdorf  
(Tel. 035844 / 70921)

**Entsorgungstermine 2025**



	Februar	März	April
Restmüll	12   26	12   26	09   24
Bioabfall	05   19	05   19	02   15   30
Gelbe Tonne	19	19	16
Papier	05	05	02

**Das Schadstoffmobil ist vor Ort am:**

Mittwoch, den 29.01.2025  
(09.30 Uhr – 10.30 Uhr; Gemeindeamt)

**Leben im Ort**

**Neues aus der Tourist-Information**

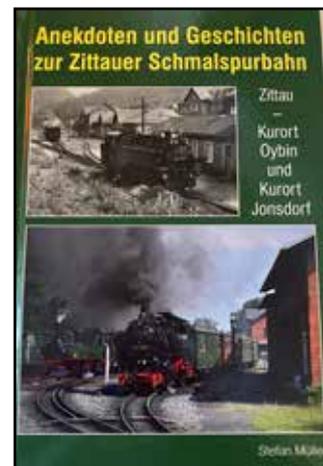
**Bitte beachten Sie unsere geänderten Nebensaison-Öffnungszeiten für den Monat Februar 2025**

Montag 9.30 bis 12.30 Uhr  
Dienstag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr  
Mittwoch 9.30 bis 12.30 Uhr  
Donnerstag 9.30 bis 12.30 Uhr  
Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

**Bitte zusätzlich beachten:**  
**27.01. bis 31.01.2025** nur 14.00 bis 16.30 Uhr

**Vermieterinformation:**

Wir bitten alle Vermieter die eingennommene Kurtaxe des Jahres 2024 bis 28. Februar 2025 in der Tourist-Information abzurechnen.



Neuerscheinung und in der Tourist-Info erhältlich

## ERLESENES ... !

Es ist schön, dass in unserem monatlich erscheinenden Gemeindeblatt immer die wichtigsten Mitteilungen, Nachrichten und auch einige Geschichten und Erzählungen veröffentlicht werden. Zu kurz kommt aber die Geschichte unseres schönen Ortes und dessen Umgebung. Ich werde versuchen, so es mir die Zeit erlaubt, diese mit Details, kleinen Begebenheiten und anderen Dingen wieder in Erinnerung zu bringen. – Im Jahre 1835 verfasste Christian Adolph Pescheck die Chronik mit dem Namen „Geschichte von Jonsdorf bei Zittau“ Pescheck wurde am 1. Februar 1787 im Pfarrhaus (heute Zittauer Straße 48) geboren. Er war der älteste von drei Söhnen des Pfarrers Chr. A. Pescheck und der Pfarrerstochter Caroline Dorothea, geb. Klien. Am Geburtshaus erinnert eine Gedenktafel an den Verfasser der genannten Chronik.



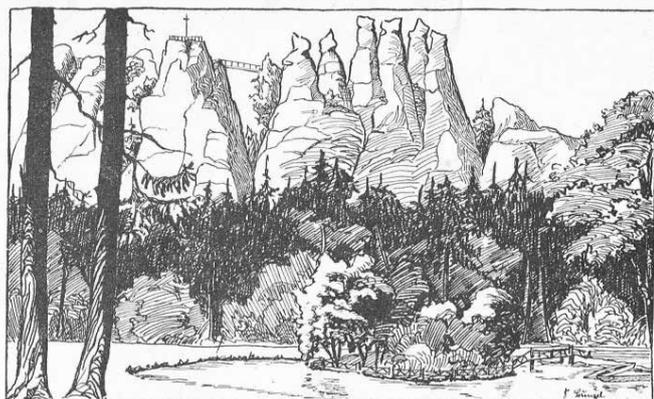
Ebenfalls einen Beitrag zur Ortschronik als Fortsetzung der „Geschichte von Jonsdorf“ schrieb der Pfarrer Moritz Hermann Kern, im Jahre 1881. Er amtierte in der Gemeinde Jonsdorf von 1880 – 1883. Im Jahre 1883 kam er als Pfarrer nach Oberullersdorf bei Zittau. Diese beiden Chroniken und weitere Quellen sollen die Grundlage für diese kleinen Geschichten im Jonsdorfer Mitteilungsblatt bilden. Beginnen möchte ich mit einem Beitrag vom früheren Kantor Bauer aus dem Jahr 1934.

U. Lange



<p>Höhenluftkurort und Wintersportplatz</p> <h1 style="font-size: 2em;">Jonsdorf</h1> <p>450—540 Meter über der Ostsee</p> <p>Das Idyll des Zittauer Gebirges</p>	<p>Reizend inmitten des Zittauer Gebirges gelegener Höhenluftkurort. Wegen seiner vorzüglich reinen Gebirgsluft von ärztl. Autoritäten aufs wärmste als besonders nervenstärkend für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten empfohlen. Infolge der Gebirgslage und der kräftigen Nadelwälder keine drückende Sommerschwüle. Angenehme Spaziergänge. Felsenstadt. Prachtvolle Aussichtspunkte, im Osten: Weißer Stein, Jonsberg; in Ortsmitte: Hieronymusstein; im Süden und Westen: Mühlsteinbrüche, Humboldtorgel, Friedrichshöhe, Albertfelsen, Nonnenfelsen (siebenfaches Echo), Buchberg und Lausche; im Norden: Grenzkamm des Oberlausitzer Ziffels. Mittelpunkt der Touristenstraße Lausche—Hochwald. Ausgangspunkt des Lausitzer Weges. Gute Eisenbahnverbindung mit Zittau. Autobusverbindungen: Zittau—Jonsdorf, Großschönau—Waltersdorf—Jonsdorf. Hotels, Gasthäuser und Pensionen nach allen Ansprüchen. Konzerte, Reunionen, Führungen durch die Mühlsteinbrüche und andere Vergnügungen. Gondelgelegenheit. Herrlich gelegener Sportplatz. Schwimmbäder Großschönau und Olbersdorf leicht erreichbar. Steigender Fremdenverkehr. Arzt im Ort. Vorzügliche Gebirgsquellwasserleitung. Elektrische Straßenbeleuchtung, Gasleitung. (Auskünfte, illustrierter Prospekt, Wohnungsverzeichnis kostenlos durch die Gemeindeverwaltung, im übrigen s. Verkehrsnachrichten.)</p>
---	---

In der Kur- und Fremdenliste der Luftkurorte (des Zittauer Gebirges vom 8. September 1934) gibt es einen kurzen Beitrag vom Kantor i. R. Bauer über die Gründung Jonsdorfs, der hier zu lesen ist. R. Bauer war als Kirchschullehrer und Oberlehrer sehr aktiv in der Gemeinde und hat viele Beiträge zur Geschichte und anderen Ereignissen veröffentlicht. Eine alte Jonsdorfer Sage erzählt:



Eine alte Jonsdorfer Sage erzählt: „Vor vielen Jahren lebte am Fuße des Jonsberges ein alter Schäfer namens Jonas mit seinen Söhnen. Sie wohnten in niedrigen Lehmhütten, und ihre Schafherden gaben ihnen Nahrung und Kleidung. Aus dieser kleinen Siedlung entstand nach und nach ein Dorf, das sich nach seinem Gründer Jonasdorf nannte. Der geschichtliche Hintergrund ist folgender: Als Karl IV. im Jahre 1369 die Zölestinermonche nach dem Oybin brachte, schenkte er ihnen den Oybin mit dem anliegenden Gelände, zu dem auch der Jonsberg gehörte. In einer vom Bruder Swob (Schwabe) im Jahre 1508 verfertigten Abschrift des alten Kloster-Inventariums aus dem Jahre 1369 heißt es: „Iso werden die Gebirge und Wälder zum Oybin gehörig genannt: 1. Jonasberg, welcher die Grenzen Berthelsdorfs (Bertsdorfs) berührt usw.“ – Am Nordfuße dieses Berges, gegen das Tiefland hin, lag eine quellenreiche, fruchtbare Aue mit saftigen Gebirgsweiden. Hier entstand unter der Herrschaft der Oybiner Mönche ein kleiner Meierhof, „Kleines Vorwerk“ oder „Vorwerk Danßdorff“ benannt, der sich wegen seines Futterreichtums be-

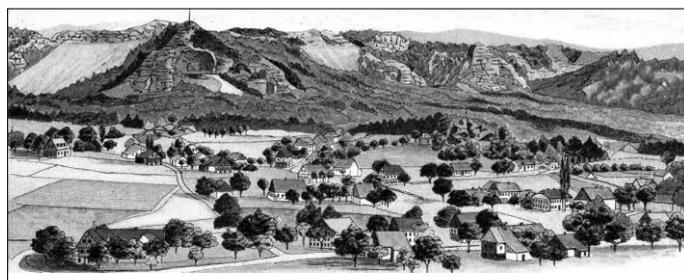
sonders zur Viehzucht eignete. Noch heute heißt der auf diesen Gebirgswiesen liegende Ortsteil „Huttig (Hutungs) wiese“ ein Fußweg von Oybin über die Dreiberge hierher „Kuhsteg“ und eine Parzelle des Schubertschen Bleiche Grundstückes (hinter Nr. 26, die heute Zittauer Straße 8) „Schafstall“.



Es wird nun hinter jener Sagengestalt, vielleicht nicht zu ganz Unrecht, der erste Schaffer (Vogt) des kleinen Vorwerks, ein Laienbruder des Klosters namens Jonas vermutet. Als die Oybiner Zölestiner infolge des raschen Fortschrittes der Reformation im Zittauer Land in Bedrängnis kamen, im eigenen Haus viel Abfall erlebten und darum ihr Ende hier oben nahen fühlten, entäußerten sie manches ihrer Besitztümer, um im Väterhofe in Zittau leben zu können. Der Prior Uttmann verkaufte 1539 ca. 9 Grundstücke, teils aus dem Vorwerk, teils vom wüstgelegenen Westabhang des Jonsberges. Das leider verlorengegangene älteste Jonsdorfer Schöppenbuch vom Jahre 1539 enthielt folgende Urkunde darüber: „Am Jonisberge nderm kaldenborne sein etliche gerthenere außgesetzt. Nach Christi geburth 1539 durch den letzten prior auffm Oybin Christophorum Othomannu selbst bereinet und wohl begrenitz sollen mit der Hand zwene Tage hoferbt thuen und sylbercins geben wie im cinsregister begriffen, sein in das kirchspiel czu Berthelsdorff, dahin sie den decem geben wissentlich eingeleibt. Geschehen in beywesen des obgenannten priors, vater Lorentz Veit, Schaffers und vater balthasars Auch Hans runges des foerstlers!“ Im Jahre 1547 setzte der Landvogt Zislaw (Ladeslaw) v. Berka, dem Ferdinand I. den Oybin verpfändet hatte, Siegmund v. Dobschütz als Klosteramtman ein. 1548 verkaufte dieser weitere 13 Grundstücke an 12 Gärtner. Der Dobschützsche Kaufbrief, der ebenfalls verschwunden ist, ist deshalb interessant, weil er die neuen Besitzer namentlich aufzählt: „Ich Siegmund v. Dobschütz, Amtmann z. Zt. auf Oywien thue kund und bekenne vor jedermänniglich, so diesen Brief sehen oder hören oder lesen, daß ich aus Gerech und Schaffen des Edlen und Wohlgeborenen Herrn Ladislawen Berken v. Daube auf Leippe u. Reichstadt, tit., den tüchtigen Männern, Barthel Rengern, Hans Richtern, Matz Hempeln, Georg Hebeln, Georg Kahlerten, Nicol Förstern, Peter Lindnern, Fabian Kretschmarn, Max Funken, zu Jnsdorf jedem eine Wüstung hingelassen und verkauft, ausgeschlossen Barthel Rengern, der ihrer zwei

angenommen, je eine für 10 Mark Zittisch (21 Groschen = 1 Mk.), die sie denn also auf 2 Terminen, als Sonntags nach Onophrii (12. Juni) und Sonntags nach Martini (11. November) bezahlen und jedes Tages 5 Mark Geben, ohne allein Fabian Kretschmarn, der für seine auf jedem vorgenannten Tag 6 Mark geben soll; derselben 6 Jahre lang frei zu gebrauchen, als vom Sonntag nach Onophrii des 1548. Jahres anzuheben, bis Sonntag nach Onophrii des 1554 Jahres, nach Ausgang solcher 6 Jahre aber sich allermaßen mit Zinsen, Robot, den andern gleichförmig zu halten. Dem zu mehrerer Bekenntnis hab ich mein angebotenen Petschaft auf diesen Brief gedruckt. Geschehen und gegeben auf Oywien am Tage St. Thomae Apostoli, Anno 1548.“ Das zwischen beiden Siedlungen gelegene Stück erhielt die junge Gemeinde als Aue (Gemeindeland). Von 1580 an wurde die „Aue“ (Abt. A. 1 Nr. 45–59) durch Hausler (Weber und Handwerker) besiedelt. Jeder Siedler erhielt ein „Fleckelacker“ am Jonsberg oder gegenüber unter den Austeinen (Hieronymus und anschließendes Gelände). So entstand das alte Dorf mit Vorderdorf, Aue und Hinterdorf. Das älteste Gemeindesiegel enthielt im Spiegel die Glücksgöttin auf rollender Kugel und am Rande die Inschrift „Jonasdorf 1539“.

Kantor i. R. Bauer



U. Lange

## Pressemitteilungen

### Pressemitteilung der Sparkassen-ARENA Jonsdorf

Senioreneislaufen in Jonsdorf

Vom 16. Januar bis 13. Februar bietet die Sparkassen-ARENA Jonsdorf jeden Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr wieder das beliebte Eislaufen für Senioren an.

Die Eis-Bar hat geöffnet und lädt Besucher zu Snacks und Getränken ein.

Der Eintritt kostet 5 €, eine Ausleihe von Schlittschuhen ist vor Ort möglich.

Das Team der Sparkassen-ARENA freut sich auf Ihren Besuch!



**TIERPARK ZITTAU**

## SENIORENACHMITTAGE 2025

07. Februar 2025	Vortrag zum Bibervorkommen in der Oberlausitz
07. März 2025	Thema von und mit dem FÖJ
04. April 2025	Vor-österlicher Tierparkrundgang
02. Mai 2025	Seniorenausfahrt nach Usti
06. Juni 2025	Artenschutzrundgang
04. Juli 2025	Unsere Tierparkdirektorin stellt sich vor
01. August 2025	Spaziergang der tierischen Art
05. September 2025	Baumstachler- und Buschschlieferanlagen
10. Oktober 2025	Zootier des Jahres
04. November 2025	Erinnerungen
02. Dezember 2025	Weihnachten für die Tiere

Beginn jeweils 14 Uhr  
 Kosten: 2 € pro Veranstaltung + Eintritt  
 kurzfristige Änderungen sind möglich

Freunde des Zittauer Tierpark bei der SPK Oberlausitz – Niederschlesien: IBAN DE52 8505 0100 3000 0107 09

**Christian Weise Bibliothek**

# Tauschbörse in der Bibliothek

## TAUSCH DICH GLÜCKLICH!

**03.02.25 Kostümtauschbörse**

**15:00 - 17:30 Uhr**

Wie funktioniert's?

**Kostüm bis 31.01. in der Bibliothek abgeben** (sauber & intakt)  
 Mit **Tauschmarke** am Tauschtag ein **neues Kostüm** auswählen.  
 Falls kein passendes Kostüm da ist, nehmen Sie Ihr eigenes wieder mit.

Was kann getauscht werden?

Kinderkostüme in allen Größen  
 Accessoires und Masken

gesponsert von: **Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**  
 gefördert durch: **KULTURraum**

**LÖBAUER BABY & KINDERSACHEN BÖRSE**

Auto- und Fahrradkindersitze  
 Kinder- und Sportwagen, Buggys  
 Babybetten, Stubenwagen  
 Kinderfahrzeuge, Hochstühle  
 Baby- und Kinderbekleidung  
 Bücher, Spielsachen  
 Umstandsmode

Größe 50-176

Samstag **08.03.2025**  
**9 bis 12 Uhr**  
 in der Messehalle Löbau

Frühling Sommer

Vorverkauf: Fr, 07.03.2025, 16 bis 18 Uhr für Schwangere und Menschen mit Behinderung

kindersachenboerse@gmx.de

**SPURENSUCHE**

Jugendgeschichtsarbeit in Sachsen

**Ausschreibung Spurensuche 2025**  
 Jetzt bis zum **31. März 2025** bewerben:

Alle Infos unter: [www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche](http://www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche)

Spannende Geschichten gibt es überall! ♥ Ihr müsst sie nur entdecken!

[www.saechsische-jugendstiftung.de](http://www.saechsische-jugendstiftung.de)

SÄCHSISCHE JUGENDSTIFTUNG

# 45. Familienbörse

**1.3.25 von 9.30 - 13 Uhr**  
**Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«**  
**02708 LÖBAU, Äußere Zittauer Str. 47 b**  
 (an der Südkreuzung)

Weitere Infos und Anmeldung für einen Stand (8 Euro) ab 1.2.25  
[boerse-lausitzergranit-loebau@web.de](mailto:boerse-lausitzergranit-loebau@web.de)

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Ihren Besuch!  
 Das Vorbereitungsteam

## Redaktionsschluss

Texte senden Sie per E-Mail an:  
[mitteilungsblatt-jonsdorf@olbersdorf.de](mailto:mitteilungsblatt-jonsdorf@olbersdorf.de)  
 Telefon: 035844 8100

Bitte achten Sie darauf, dass Anhänge nur noch im Format docx, xlsx und pdf angenommen werden.

Anzeigen senden Sie per E-Mail an:  
[anja.kasten@hanschur-druck.de](mailto:anja.kasten@hanschur-druck.de)  
 Von Hanschur Druck gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Telefon: 035841 37060

Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt.  
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

**am 15.02.**

## Lesezirkel

**Der 13. Februar  
2024**



„Haben sie eine Kundenkarte und wenn nicht, kann ich ihnen eine ausstellen?“, fragt mich die freundliche Verkäuferin im Dresdner Elbepark. Ich stimme zu und fülle das entsprechende Formular dafür aus. Währenddessen erklärt mir die nette Dame, welche Nachlässe mich erwarten, wenn ich wieder mal in ihrem Geschäft meine Garderobe aufhübschen möchte und packt mir meinen neuen Anorak in eine Tüte.

Beim Eintippen meiner Daten fällt ihr auf: „Oh, sie kommen aus Jonsdorf. Das liegt doch im Zittauer Gebirge?“ Ich nicke. „Dort bin ich schon oft gewesen, da ist es sehr schön. An klaren Tagen kann ich von meiner Wohnung aus mit dem Fernglas sogar den Gipfel der Lausche erkennen. Das ist doch der höchste Berg im Zittauer Gebirge?“ Ich nicke abermals und meine Frau berichtet stolz, dass sie von der Lausche aus schon oft den Dresdner Fernsehturm mit bloßen Augen gesichtet hat.

Beim Verabschieden wünscht uns die Verkäuferin einen schönen Abend und viel Spaß, denn es sei ja Faschingsdienstag. Ich danke für die guten Wünsche und bemerke, dass der 13. Februar für mich eher ein anderer denkwürdiger Tag ist als der Faschingsdienstag. Besonders heute, da ich in Dresden bin. Die nette Verkäuferin horcht auf: „Ach ja, stimmt. Da will ich nur hoffen, dass heute alles friedlich bleibt.“ Das hoffen wir auch und verabschieden uns.

Abends im Fernsehen, sieht man Bilder von Menschenketten an der Frauenkirche und liest Friedensbotschaften auf den Plakaten. Sie erinnern an die Bombenangriffe vom Februar 1945.

Im Wesentlichen blieb alles friedlich, so der Nachrichtensprecher.

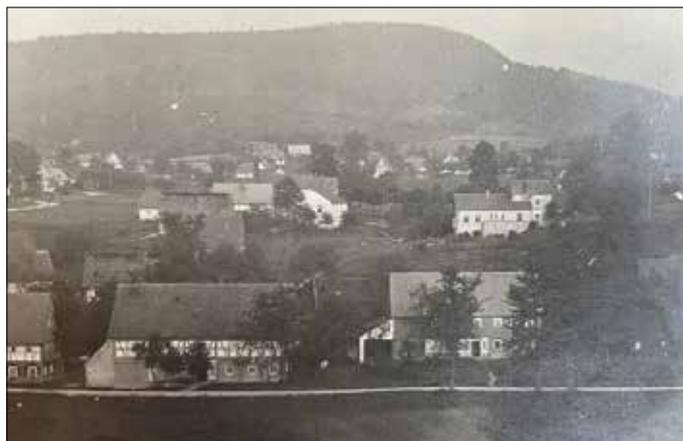
### Juli 1979

Das Warten hat sich gelohnt. Der stellvertretende Bürgermeister unseres Ortes teilt uns mit, dass wir ein Grundstück erwerben können. Eine Wiese auf der damaligen Karl-Marx-Straße. Diese würde geteilt und so können zwei Einfamilienhäuser entstehen.

Als alle Anträge gestellt und die Formalitäten erledigt waren, rollten auch schon die Bagger an, auch bei Nachbar Klaus. Dann passierte es. Eine Baggerschaufel stieß auf etwas Hartes. Wir entdeckten ein Stück Ziegelwand, Mauerreste und Teile eines Fundamentes! Es kamen leere Flaschen, eine alte Kanne und allerlei Scherben zum Vorschein. Die Bagger mussten erst einmal ruhen, bis diese geheimnisvollen Funde geklärt wären. Das ging schnell. Man berichtete uns, dass auf dem damals noch zusammenhängenden Grundstück ein Haus stand, welches im Krieg abgebrannt sei. Im Interesse des zügigen Weiterarbeitens auf unserer Baustelle, hat mich das derzeit nicht näher interessiert. Erst Jahre später hörte ich von den Lindners, die hier wohnten und ihrem Schicksal

### Februar 1945

Der zweite Weltkrieg tobte in seinen letzten Monaten vor dem endgültigen Aus des dritten Reiches.



*Das Haus der Lindners 1938*

Die Dörfer des Zittauer Gebirges, welche in keine großen Gefechte verwickelt waren, wurden vor ganz andere Herausforderungen gestellt. Flüchtlinge aus Ostpreußen, Pommern und vor allem aus Schlesien trafen täglich ein. Es wurden immer mehr. Auf den Jonsdorfer Straßen reiheten sich Pferdefuhrwerke, Karren und Leiterwagen aneinander, mit ihnen ausgemergelte, hungrige und durstige Menschen, die alles verloren hatten. Auch auf dem Hof der Lindners standen Fuhrwerke. Die konnten kaum noch die Bedürfnisse der Flüchtlinge, vor allem nach Heu und Futter für die Tiere, erfüllen. Sie hätten selbst kaum genug, so viel werfe die kleine Landwirtschaft nicht ab, beteuerten die Lindners und wiesen die Fragenden ab.

Was in der Nacht des 13. Februars einige Menschen, auch die Lindners, auf die Lausche trieb, mag man nur ahnen. Einen Fußmarsch von fünf Kilometern und fast 400 Meter in die Höhe in einer bitterkalten Winternacht.

Von dort oben kann man bis nach Dresden blicken. So standen wahrscheinlich auch die Lindners inmitten der vielen Anderen und erlebten aus der Ferne den hellerleuchteten Himmel über Dresden. Nein, das war kein Gewitter, das war die Bombardierung von Elbflorenz, nur 60 km Luftlinie entfernt. Das Donnern der Einschläge hörte man verhalten, aber man hörte sie. Es schien still auf dem Gipfel der Lausche. Die Menschen schwiegen, hatten Angst, waren bedrückt, oder nur wütend. Einige befürchteten möglicherweise, dass der Angriff der Briten auf Dresden erst der Anfang der Vergeltung auf Hitlerdeutschland war. Vielleicht befand sich auch einer unter den Leuten, der überzeugt war, dass eine Geheimstaffel der Waffen-SS den Engländern in den nächsten Tagen den Marsch blasen werde und der Krieg wieder eine Wende nehme.

Irgendwann gingen die Lindners wieder nach Hause, hatten sicherlich Mitgefühl mit den Dresdnern und hofften, selbst verschont zu bleiben, denn Dresden ist ja weit.

Doch als sie an der Biegung des Lauscheweges, neben der Pension DAHEIM vorbeikamen, machten sie eine grausame Entdeckung. Ihr Haus brannte lichterloh. Der Feuerwehr gelang es nicht, den Brand zu löschen. Die Fuhrwerke auf der Straße und dem Hof waren verschwunden. Nicht nur die meisten Dresdner, sondern auch die Lindners hatten in dieser Nacht alles verloren.

Erst viele Jahre später interessierte ich mich für diese Geschichte. Aus der Nachbarschaft hörte ich, Lindners seien wohl knausrig gewesen und ein Kurzschluss an der maroden elektrischen Leitung hätte diesen Brand verursacht.

Hubert meinte, das war einer der Flüchtlinge aus Rache, weil man ihm Futter für seine Tiere verwehrte. Angeblich könnten es die Polen gewesen sein, die sich auch als Kriegssieger verstanden.

Was wirklich damals zu diesem verheerenden Brand geführt hat, bleibt ein Geheimnis.

Lindners sind damals bei ihren Verwandten untergekommen, das Haus wurde nie wieder aufgebaut und es wuchs sozusagen Gras über das Ganze.

Auch wenn ich sie persönlich nicht kannte, verbindet mich ihr Schicksal mit meinem Leben, denn seit 1980 steht unser Haus auf der Wiese, wo bis zum 13. Februar 1945 die Familie Lindner zu Hause war.

Sie sahen in jener Nacht vom Gipfel der Lausche, wie das ferne Dresden brannte und ahnten nicht, wie nahe ein eigener Schicksalsschlag sein kann.

**Henry Förster**



*unser Haus seit 1980  
Foto: Eigentum von  
W. Rudolph*

## Zu Lichte gihn

von Annelies Schulz, gekürzter Auszug aus ihrem Buch „Heimkehr“.

**Annelies Schulz wurde 1934 in Oppach geboren und lebt heute in Taubenheim. Ihre bekanntesten Werke sind: Katzenmilchjahre, Das Kindheitshaus, Abschied vom Kindheitshaus, Wenn der Holunder reift, Wo meine Kindheit wohnt ...**

Die Oberlausitz ist reich an Bräuchen und volkstümlichen Überlieferungen. Manche sind uralte und fast vergessen. Wie der Brauch vom Lichtengehn, der bis ins sechzehnte Jahrhundert zurückreicht.

Wenn ich meine Großmutter vorm Schlafengehen bat, mir eine Geschichte zu erzählen, und Großmutter mich fragte, was ich hören wolle, so antwortete ich stets, „erzähl' mir was von früher.“ Den nichts war spannender, abenteuerlicher und ungewöhnlicher, als ihre Kindheit in dem kleinen, ärmlichen Umgebendehaus ihrer Großeltern, wo noch der große Webstuhl in der Blockstube stand.

Aufregend war auch der Lichtengang an frostklaren Winterabenden, wenn der Schneesturm um die Häuser fegte und das Bächel vorm Haus vor Kälte zu erstarren drohte, wenn die Rehe aus dem nahen Walde vor Hunger bis an die Hintertüre kamen, dann ging es „zu Lichten“ in die Nachbarhäuser, ins wärmende Geknistern niederbrennender Holzscheite im eisernen Kanonenofen, ins anheimelnde Licht einer flackernden Petroleumlampe und in die wohlthuende Wärme gastfreundlicher Nachbarn. Ein alter Brauch, geboren aus der Not der armen Hausweber in Sohland,

Wehrsdorf, Taubenheim und den vielen anderen Dörfern unserer Oberlausitz, die einst alle bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein Weberdörfer waren.

Mit dem Niedergang der Hausweberei zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts aber erlosch dieser Brauch, den gewebt wurde jetzt in Fabriken und nicht mehr daheim in der alten Blockstube.

Damals aber, als meine Großmutter klein war, lebte dieser Brauch noch. Man ging in den kalten Wintermonaten „zu Lichten“, um Petroleum und das eigene Feuerholz zu sparen.

Das dabei jeder einmal selbst Gastgeber wurde, war ein ungeschriebenes Gesetz. Selbstverständlich war es auch „zu Lichten“ eine Arbeit mitzunehmen, das Spinnrad, das Spulrad oder auch nur eine Strickarbeit.

Gesellig saßen dann alle beisammen, gingen ihrer Beschäftigung nach, sangen und schwätzten dabei und erzählten sich das Neueste vom Dorf und mit gedämpfter Stimme von Geistern und Dämonen, von Frauen mit dem bösen Blick und dem Reiter ohne Kopf, der in mond hellen Nächten ruhelos über Fluren und Felder galoppiert. Meine Großmutter lauschte mit glühenden Wangen und konnte sich nicht satthören an den Schnurren und Geschichten, die zu vorgerückter Stunde immer schauriger und gruslicher wurden.

Diese Lichtenabende gehören zu den schönsten Kindheits-erinnerungen meiner Großmutter.

Es war kurz nach unserer Rückkehr in die alte Heimat. Ich glaubte mich verhört zu haben, als uns eine Nachbarin zur Fastenzeit zum Lichtengang ins Nachbardorf einlud. Lebte dieser Brauch aus Großmutterns Zeiten hier immer noch fort? Doch dann wurde ich eines besseren belehrt. Der Lichtengang, dieser uralte, aus der Not heraus gebo-rene Brauch hatte hier längst eine Umwandlung erfahren und auf neue Weise Auferstehung gefeiert. Nicht Armut, die Not und die Kälte waren es jetzt, was die Lichtengänger zusammenführte, sondern das Vergnügen, der Spaß und die Freude an nachbarlicher Geselligkeit. Man geht jetzt verkleidet, sucht sich einen Nachbarn, Bekannten oder Arbeitskollegen aus, meldet die Anzahl der Lichtengänger in einem anonymen Schreiben bei ihm an, damit er mit Essen und Getränken gut vorsorgen kann, und fällt dann mit Gefolge bei ihm ein, verummumt bis an die Zehenspitzen und stumm wie ein Fisch. Der Brauch will es so. Der Gastgeber muss dann durch Fragen, die nur mit Nicken oder Kopfschütteln beantwortet werden dürfen, herausfinden, wer seine Gäste sind. Dafür heizt der Gastgeber den Ofen tüchtig an und den Lichtengänger mit heißen Getränken tüchtig ein. Ein Spiel, das viel Heiterkeit auslöst und sein befreiendes Ende erst findet, wenn einer, dem es unter der Maskerade zu heiß wird, sich zu erkennen gibt.

Dann beginnt der zweite Teil der Geselligkeit, es wird geredet, gelacht, erzählt, Neuigkeiten werden ausgetauscht und gleichzeitig wird ordentlich zugelangt, denn der Gastgeber hat an Speisen und Getränken nicht gespart, hofft er doch, beim nächsten Lichtengang ebenso bewirtet zu werden.

Der nächste Lichtengang! – Wird es ihn noch geben?

So wie um die Wende des neunzehnten Jahrhunderts der alte Brauch der Hausweber zu Ende ging, wird auch nach und nach der neue Brauch verloren gehen, den das Auflösen alter Dorfgemeinschaften durch Wegzug und feh-

lenden Nachwuchs, das Überangebot an Geselligkeiten, Vergnügen und Zerstreuungen, teils durch die Medien, teils durch Volksfeste und Veranstaltungen jeglicher Art, werden auch diesen Brauch eines Tages aus unserem Alltagsleben ganz verschwinden lassen.



## GRUNDSCHULE JONSDORF



Pünktlich zum Nikolaustag ging es für die Klasse 1 auf ihren zweiten Wandertag. Bei viel Schnee stapften wir durch die heimischen Wälder. Dort wurde Futter für die Tiere im Winter verteilt und das ein oder andere Weihnachtslied gesungen. Die Wanderung fand am Haltepunkt Jonsdorf Haltestelle einen Zwischenstop. Hier gab es lecker Plätzchen der Bäckerei Paulenz und Frau Grundmann servierte uns Kinderpunsch zum Aufwärmen. Weiter ging es in der Schmalspurbahn. So konnten wir den Nikolaus treffen und für ihn ein Weihnachtsständchen singen. Vom Bahnhof Jonsdorf liefen wir durch die verschneiten Straßen zurück in die Schule.



### Klasse 2 zu Besuch beim Nikolaus

Am 6. Dezember begann unsere Weihnachtsfeier mit einem winterlichen Spaziergang. Wir waren auf Spurensuche nach dem Weihnachtsmann – aber leider ohne Erfolg. In der Schule erwartete uns bereits ein festlich geschmücktes Zimmer im hellen Kerzenschein. Beim gemütlichen Vespere sowie lustigen Spielen verging die Zeit des Wartens auf den Weihnachtsmann sehr schnell. Als es dann endlich so weit war, stieg unsere Aufregung und Spannung. Um jedoch ein Geschenk zu bekommen, mussten wir alle ein Gedicht oder Lied vortragen. Zum Abschluss der Weihnachtsfeier hatten die Eltern und Frau Schiebler noch ein Highlight organisiert – eine Fahrt mit dem Nikolauszug von Jonsdorf nach Oybin. Gespannt saßen wir nun in der Bimmelbahn und freuten uns auf den Nikolaus. Endlich trafen wir ihn im Zug auf dem Bahnhof Bertsdorf. Jeder von uns bekam eine „kleine“ Gabe von ihm. Lustig fuhren wir noch bis zur Endhaltestelle in Oybin, wo uns die Eltern abholten. Das war für alle ein schöner und aufregender Tag.

Ein großes Lob geht an unsere Eltern, die das alles so großartig organisiert haben. Danke!



*Mit Volldampf ging es über Bertsdorf nach Oybin*

**Die Kinder der Klasse 2 und Frau Schiebler**

## Kirche

### Die Jonsdorfer Kirche lädt ein:

**„Prüft alles und behaltet das Gute.“ 1. Thess 5,21**

Prüfen und Behalten stehen über dem neuen Jahr 2025 als biblisches Motto, als die Jahreslosung 2025. Jeden Tag treffe ich eine Vielzahl von Entscheidungen. Gleich nach dem Aufstehen fängt es morgens an, wenn ich überlege, was ich anziehen werden. Über den ganzen Tag folgen dann schnelle, manchmal unbewusste Entscheidungen. Manche Entscheidungen haben aber auch große Auswirkungen auf unser Leben. Sie wollen abgewogen werden. Tagelang muss die richtige Entscheidung warten und reifen. Oft bis in die Nacht hinein. Welche Richtung will ich einschlagen?

„Alles“ zu prüfen, könnte mich überfordern. Es gehört zu den Entscheidungen auch das Vertrauen auf meine Erfahrungen, auf den Rat und das Urteil anderer Menschen und das Vertrauen zu Gott. Manche tragen ein Armband mit den Buchstaben „Was würde Jesus tun?“ Mit ihm bin ich auf der guten Seite. Folge ich ihm, kann die Entscheidung nicht falsch sein. Das gibt mir ein ganzes Stück mehr Gewissheit im Leben, welche Richtung die richtige ist. Das Motto wird eine große Hilfe sein, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. Wenn mir die Frage durch den Kopf geht „Was würde Jesus jetzt tun?“, dann ist er nur ein Gebet weit entfernt, um mir zur Seite zu stehen. Dann bekommt das Gute im Leben die nötige Aufmerksamkeit. Dann sehe ich meinen Weg durch das neue Jahr 2025 klar vor mir.

#### Gottesdienste

<b>So., 02.02.</b>	<b>09.00 Uhr</b>	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
<b>So., 09.02.</b>	<b>10.30 Uhr</b>	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst zum Beginn der Bibelwoche
<b>So., 16.02.</b>	<b>09.00 Uhr</b>	Predigtgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
<b>So., 23.02.</b>	<b>10.30 Uhr</b>	Predigtgottesdienst

#### Friedensgebet in der Bertsdorfer Kirche

**Di., 04.02. 20.00 Uhr**

#### Bibelwoche zum Johannesevangelium: die sieben Zeichen Jesu

„Wenn es Himmel wird“

09.02. – 16.02.2025, an den Abenden 10.02. – 14.02. jeweils 19.30 Uhr in Olbersdorf. Die Eröffnung und der Abschluss finden in den Gottesdiensten statt.

#### Fastentuch in der Kirche

Zwischen Aschermittwoch und Karsonabend wird in der Jonsdorfer Kirche ein gerade neu entstehendes Fastentuch den Altar verdecken.

Das Pfarramt mit Friedhofsverwaltung ist im Februar geschlossen. Bitte wenden Sie sich nach Olbersdorf, an Frau Spittler. Tel. 03583/690367.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

**Im Namen von Kirchenvorstand und Ortsausschuss Jonsdorf.**

**Ihr Pfarrer Christian Mai**

## Vereine berichten

### Der Jonsdorfer Traditionsverein informiert



JONSODRFER-TRADITIONSVEREIN E.V.

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM JONSODRFER

# Winterfeuer im Kurpark Jonsdorf

AM **1.2.2025** AB **17 UHR**

**HEISSE MIXGETRÄNKE AN DER „WINTERBAR“**

- FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT -

### ZSG Jonsdorf e.V.







**SO GEHT SÄCHSISCH.**

Probier's mal ...

# Eisstocksport

Ein Sport für Jung und Alt

**Ihr findet uns:**  
 In den Wintermonaten dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Eishalle Jonsdorf (Bitte Eingang am Parkplatz Sparkassen ARENA benutzen). Abweichende Trainingszeiten findet Ihr unter [www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de) bzw. zu erfragen über die Touristinformation Jonsdorf Telefon: 035844 70616.



ZSG Jonsdorf - Abteilung Stocksport  
 Frank Krauß  
 Tel.: 0174 7824051  
 Internet: [zsgjonsdorf-stocksport.jimdofree.com](http://zsgjonsdorf-stocksport.jimdofree.com)  
 E-Mail: [eisstock-jonsdorf@hotmail.com](mailto:eisstock-jonsdorf@hotmail.com)




## „Historik Mobil“ im Zittauer Gebirge mit den "Freunden alter Feuerwehren Jonsdorf"

Zusammengetragen aus der Chronik FF Jonsdorf und aus privaten Aufzeichnungen Reiner Stephan, Uwe David.

Es gab schon ab und zu mal Ausstellungen alter Feuerwehrentechnik.

**Zitat Chronik:** Am 25.8. 1973 konnten sich von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr alle Einwohner und Gäste, in einer Ausstellung im Gerätehaus und auf dem Gemeindeamt Vorplatz von der Entwicklung des Feuerlöschwesens überzeugen. Es wurde von alten Uniformen, Auszeichnungen, Leitern, Handdruckspritzen bis zum neusten Tanklöschfahrzeug alles ausgestellt, was wir auftreiben konnten. Um 9.30 Uhr führte die Wehr Waltersdorf eine Übung mit alter Technik durch, die großen Anklang bei den Zuschauern fand.... Am Sonntagabend war Fackelzug, den der Spielmannszug anführte und der mit einem herrlichen Höhenfeuerwerk auf den Jonsbergwiesen endete. Ein würdiger Abschluss für unser 100-jähriges Jubiläum und für die 1. Kulturfesttage in Jonsdorf. - **Zitat Ende**

Der 1. Kreisfeuerwehrtag des Kreisfeuerwehrverbandes Zittau fand vom 3. - 7. Juli 1993 anlässlich 120 Jahre FF Jonsdorf in Jonsdorf statt.

**Zitat:** Höhepunkt war am Sonnabend der Festumzug von der Gondelfahrt zur Eröffnung des 1. Kreisfeuerwehrtages des Landkreises Zittau im Eisstadion. Angeführt von der Jubiläumswehr und der Obercunnersdorfer Feuerwehrkapelle marschierten 36 Wehren aus dem Kreis Zittau, der Oberlausitz, aus Ulm und Hedendorf sowie 3 Freiwillige Feuerwehren aus Hradek, Varnsdorf und Novi Oldrichov aus der tschechischen Republik, begleitet von 40 Einsatzfahrzeugen, durch unseren Ort. Allen beteiligten Kameraden ein großes Lob und Dankeschön, fanden wir doch Anerkennung und Aufmerksamkeit weit über unsere Ländergrenzen hinaus. - **Zitat Ende**

Zum Fest der 100 Jahre Schmalspurbahn am 25.05.1990 beteiligte sich auch die Feuerwehr Jonsdorf mit Ausschank, Grill und Musik. Eine erste Zusammenarbeit wurde gelebt. 2006 unterstützten wir das historische Kleinbahnfest der SOEG mit unserem Tanker. Er wurde zur Wasserversorgung der alten Loks eingesetzt. Ein weiteres Zeichen von Zusammenarbeit, das sich immer wieder bewähren sollte. **Zitat:** Am 11.08. 2007 fand die 1. „Historik Mobil“ statt. Sie beinhaltete das Lückendorfer Bergrennen, das Kleinbahnfest und eine Oldtimerausstellung in Jonsdorf. Unsere Feuerwehr beteiligte sich mit der Ausstellung von alten Feuerwehrfahrzeugen am Gemeindeamt. Die polnische Feuerwehr aus Msciszow (Seifersdorf) war mit dem von uns abgekauften TLF W 50 zu Gast. Auf Grund der Initiative der Kameraden Uwe David, Daniel Wehle, Reiner Stephan, Axel Jonissek, Thomas Böhme, Frank Buttig, Jürgen Müller sowie Uwe's und Tom's Frauen wurde es eine gelungene Veranstaltung. - **Zitatende**

**Zitat** - Vom 09. bis zum 10. August 2008 fand im Zittauer Gebirge die 2. Veranstaltung „Historik Mobil“ statt. Unsere Feuerwehr beteiligte sich mit einer Ausstellung historischer Technik. 17 Fahrzeuge aus verschiedenen Museen, Feuerwehren bzw. Feuerwehrvereinen, der ABS Robur und von privat, wurden unter Regie der Kameraden David und Böhme dazu organisiert und füllten den Vorplatz des Gemeindeamtes aus. Unser Tanker wurde ab und zu zum Befüllen der Wasserspeicher der Dampflok auf dem

Bahnhof benötigt. Unsere Feuerwehr hatte sich anlässlich ihres **145-jährigen Bestehens** mit einem Tag der offenen Tür und abendlicher Disko eingebracht. - **Zitatende**

**Zitat** Vom 31.07. - 02.08.2009 fand zum 3. Male die Veranstaltung „Historik Mobil“ im Zittauer Gebirge statt. Bei uns die Feuerwehr-Oldtimerschau. Unsere Wehr erhielt dazu Besuch von unserer Partnerwehr aus Buxtehude/Hedendorf und von den polnischen Freunden. Am späten Nachmittag waren wir bei der Einweihung der Historischen Lok IV Kauf dem Bertsdorfer Bahnhof dabei. **Ende**

**Zitat** Das vom 6. zum 7. August 2010 geplante 4. Fest „Historik Mobil“ in Jonsdorf, Bahnhof Bertsdorf, Lückendorf und Oybin wurde infolge sehr starken Regens und Überschwemmungen abgesagt. Zelt, Bierwagen und schon am Vortag aufgebaute Schaustücke standen einsam in einem See, der das gesamte Gemeindeamt umgab. Die FF war im Einsatz. Zwei TLF der Varnsdorfer Feuerwehr (CZ) waren bereits zur Teilnahme an der Ausstellung eingetroffen. Ohne zu zögern reihten sie sich bei uns ein. Ein tschechischer Kamerad fuhr mit dem LF mit zum „Weißen Stein“ und half dort. Von da zurück musste er feststellen, dass seine Kameraden schon nach Varnsdorf zu eigenen Einsätzen zurückbeordert wurden. Jeder Fahrzeugführer hatte geglaubt, er befände sich auf dem anderen Fahrzeug. Unser MTW brachte ihn nach Hause. **Ende**

Die von der Kleinbahn gesamt geplante Veranstaltung wurde im Oktober nachgeholt. Allerdings ohne Feuerwehrausstellung. Am 28.5.2011 führte die FF Jonsdorf einen Tag der offenen Tür durch.

**Zitat** - Für den 5. und 6.8.2011 wollte Kamerad David, Uwe im Rahmen der 5. „Historik Mobil“ im Zittauer Gebirge auch wieder eine Feuerwehr-Oldtimer Ausstellung am Gemeindeamt organisieren. Nicht als Veranstaltung der Feuerwehr deklariert, fand sie auch beim BM keine Unterstützung. **Ende**

**Zitat** - Anstelle der Teilnahme an 6. „Historik Mobil“ am 01. und 02.09.2012 war durch die Fein „Tag der offenen Tür“ am 10.09. angedacht. Um den Bürgern von Jonsdorf die Feuerwehr zu zeigen und die Notwendigkeit zum Neubau des Gerätehauses zu erläutern. Diese Veranstaltung brachte leider kaum den gewünschten Erfolg. *Dennoch konnten wir der Veranstaltung helfen.* Am 01. und 02. September 2012 wurde wieder mal unser Tanker zur Unterstützung der Kleinbahn gerufen. Der Wasserturm in Bertsdorf war defekt, so dass von uns hier in Jonsdorf die Wasserversorgung der Dampflok IV-K des historischen „Sachsenzuges“ u.a. übernommen werden musste.

**Zitat** Am 4. und 5. August 2013 fanden im Zittauer Gebirge die 7. Tage „Historik Mobil“ statt. Eine Feuerwehr Oldtimer Ausstellung vor dem Gemeindeamt wurde in bewährter Weise von Uwe David und Ute Tietze organisiert. Die Versorgung übernahm der Förderverein der Grundschule Jonsdorf e.V.

\* Am 02. und 03. August 2014 wurde im Rahmen von 8. „Historik Mobil“ wieder die Feuerwehr Oldtimer Ausstellung auf dem Gemeindeamt-Vorplatz organisiert. Ohne Beteiligung FF Jonsdorf

\* Am 01.08.2015 fand beim Fest im Rahmen des 9. Festwochenendes „Historik Mobil“, auch wieder eine Ausstellung von Feuerwehrfahrzeug-Veteranen vor dem Gemeindeamt statt. Dieses Mal waren auch die drei tschechischen Feuerwehren aus dem Ziel 3 Vertrag der Fahrzeugbeschaffung und dem Depotbau eingeladen.

- \* 05. - 07. August 2016, Unsere Hedendorfer Partnerfeuerwehr stattet uns mit 22 Personen einen Besuch ab. Anlässlich der 10. Historik Mobil-Veranstaltung im Gebirge eine gute Gelegenheit, hier auch ihren liebevoll restaurierten VW Bulli, Baujahr 1959, zu zeigen
- \* Zu den Veranstaltungen von 11. Historik Mobil 2017 wurde neben der Oldtimer Ausstellung auf dem Vorplatz das neue Depot geöffnet und bot den Besuchern die Möglichkeit zur Besichtigung.
- \* Vom 3. Bis 6. August 2018 fand im Gebirge die 12. Veranstaltung „Historik Mobil“ statt. Bei sengender Hitze und Wochen ohne Regen eine Herausforderung für die Organisatoren. Aber - toi, toi, toi - alles gut gegangen. Rings um das Gemeindeamt in bewährter Weise auch wieder die Ausstellung von alten Feuerwehrfahrzeugen. Mit Kinderbelustigung, Vorführungen und verschiedenen Kapellen.
- \* 2019-08-03 Im Rahmen der 13. Historik Mobil Ausstellung am Gemeindeamt veranstaltete ab 10.00 die Feuerwehr einen Tag der offenen Tür. Abends Disco.
- \* 2020 In Folge der seit dem Frühjahr weltweit herrschenden Corona-Krise/Covid 19-Erkrankungen und der damit verbundenen, staatlich verordneten Einschränkungen, wurde die bereits 14. Veranstaltung Historik Mobil nur unter besonderen Bedingungen, aber erfolgreich, durchgeführt. Die Feuerwehr verzichtete auf eine Teilnahme.
- \* 2021, die 15. Ausstellung von Historik Mobil, vom 6. bis 8. August 2021, hatten wieder vielbeachteten Erfolg.
- \* 2022 16. Historik Mobil, wurde aber wieder volles Programm gefahren. Rings um das Gemeindeamt reichte kaum der Platz für alle angemeldeten Fahrzeuge. Auf der Kurparkwiese/Rosengarten stand eine Hüpfburg. Kinderschminken fand statt und der Schulträgerverein versorgte mit Kaffee, Kuchen und frischen Waffeln.
- \* 2023 Wurde sogar Zuckerwatte mit angeboten. Ein Eiswagen stand da. Vorführungen der Feuerwehrentechnik zu Pumpenleistungen und Aktionen der Drehleitern fanden großen Anklang. Von der Feuerwehrentechnik konnten kaum mehr alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Der Platz reichte nicht aus.

Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltete einen Tag der offenen Tür.

Die Planungen für die nächste Veranstaltung beginnen schon im Jahr davor.

- \* 2024 Nach dem Fest ist vor dem Fest. 2024 erhoffen wir uns wieder in altbewährter Weise den Zuspruch unseres Stammpublikums, aber auch viele neue Interessenten.

Wenn 2007 geeignete Feuerwehrfahrzeuge zur Teilnahme noch gesucht werden mussten, erhöhte sich deren Zahl im Laufe der Jahre auch infolge von eigenen Bewerbungen der Aussteller stetig. Der Platz um das Gemeindeamt wurde immer optimaler ausgenutzt.

Im Wechsel der Jahre, mal mit und mal ohne Freiwillige Feuerwehr, waren die Hauptorganisatoren immer: Für die Technik Kam. David, Uwe, für die Versorgung Tietze, Ute, gemeinsam mit dem Schulträgerverein der Grundschule Jonsdorf e.V.

Dank der verschiedensten zahlreichen Aussteller, der Unterstützung der Gemeinde, Sponsorenspenden, den mithelfenden Kameraden, Ehefrauen und Familienmitgliedern, waren es stets gelungene Veranstaltungen

## Leserbrief

### **Liebe Jonsdorferinnen und Jonsdorfer !**

Sicher ist jedem die große Blutbuche im Grundstück Zittauer Straße 3 schon einmal aufgefallen. Sie steht ja sehr präsent direkt an der Straße. Sie ziert das Haus dahinter – und verdeckt es fast. In dem Haus wurde im 18. Jhd. J. G. Hänisch geboren, der später eine Bleichmanufaktur gründete und damit nicht nur Geld verdiente, sondern auch den Arbeitern ein soziales Auskommen schuf. Als Anerkennung und Würdigung wurde ihm vom Ortsrat eine Blutbuche vor sein Haus gesetzt.

Wie lange mag das her sein? Der ursprüngliche Baum steht wohl nicht mehr, denn die jetzige Blutbuche ist maximal 140 Jahre alt. Anhand von Fotos lässt sich das Lebensalter der Hänisch-Buche abschätzen.

In letzter Zeit hat sich am Erscheinungsbild leider etwas geändert. Die Krone ist längst nicht mehr so dicht belaubt wie noch vor fünf Jahren. Viele Äste im Außenbereich sind kahl, die Blätter sind kleiner als zuvor, der Baum wirft ständig Totholz ab. Das sind Anzeichen vom Lebensende.

Seit Kurzem wissen wir auch warum. Ursache ist der ausgeprägte Pilzbefall im Wurzelbereich. Der Riesenporling hat sich über die Hälfte der Baumscheibe ausgebreitet. Er wächst nur dort oberirdisch, wo die Wurzeln darunter schon tot sind. Somit ist die Standsicherheit stark gefährdet. Mehrere Fachleute haben uns beraten und keine Hoffnung auf Rettung gemacht. Sie haben uns geraten, den Baum fällen zu lassen, ehe er auf das Haus oder die Straße kippt. Das macht uns sehr traurig, denn der Baum gehört ja zu unserem Haus und prägt den Ortseingang aus Richtung Zittau.

Wir haben uns gemeinsam mit der Familie, Nachbarn und Freunden vom Baum verabschiedet. Ihn noch einmal festlich bunt angestrahlt und in stillen Worten für Schatten, Sauerstoff und Lebensraum gedankt. Wenn Sie mögen, bleiben Sie stehen und schauen noch einmal zu ihm auf. In diesem Winter wird er gefällt.



**Karin und Volker Heinrich  
Jonsdorf im Januar 2025**



## Veranstaltungsplan – Februar 2025 –

### Samstag, 01.02.

16.00 – 22.00 **Späteislaufen mit Musik**  
*Sparkassen Arena*

### Sonntag, 02.02.

09.00 **Evangelischer Gottesdienst** *Kirche*  
13.00 – 17.00 **Familieneislaufen** *Sparkassen Arena*

### Montag, 03.02.

09.30 **Führung durch die Mühlsteinbrüche  
Mit Besichtigung der  
Steinbruchschmiede** *ab Tourist-Info*

### Dienstag, 04.02.

18.30 **Training im Eisstocksport**  
Für Besucher und interessierte  
Sportfreunde...  
*Sparkassen Arena*

### Mittwoch, 05.02.

18.30 – 20.00 **After Work – Inline Skating**  
Nur mit Vorreservierung: 035844/72592  
*Sparkassen Arena*

### Samstag, 08.02.

13.00 – 17.00 **Familieneislaufen** *Sparkassen Arena*  
12.00 **Pasta Büffet**  
(nur mit Vorbestellung) *Kurparkcafé*

### Sonntag, 09.02.

10.30 **Evangelischer Gottesdienst mit  
Abendmahl** *Kirche*  
13.00 – 17.00 **Familieneislaufen** *Sparkassen Arena*

### Montag, 10.02.

09.30 **Führung durch die Mühlsteinbrüche  
Mit Besichtigung der  
Steinbruchschmiede** *ab Tourist-Info*

### Dienstag, 11.02.

10.00 **Gereimte Ortsführung mit dem  
Jonsdorfer Mönch**  
Tel. Anmeldung bis zum Vorabend  
erforderlich: 0174 9097622  
*Tourist-Info*

18.30 **Training im Eisstocksport**  
Für Besucher und interessierte  
Sportfreunde...  
*Sparkassen Arena*

### Mittwoch, 12.02.

18.30 – 20.00 **After Work – Inline Skating**  
Nur mit Vorreservierung: 035844/72592  
*Sparkassen Arena*

### Donnerstag, 13.02.

15.00 – 18.00 **Schwungvoller Tanznachmittag**  
*Hotel Gondelfahrt*

**Durchgängige Öffnungszeiten der Sparkassen Arena  
in den Winterferien (Sachsen)**

**Vom 15.02.- 28.02.2025 täglich von 11.00 – 17.00 Uhr  
geöffnet!**

**Sparkassen Arena Jonsdorf -  
Info-Telefon: 035844 8100 oder 70616**

### Sonntag, 16.02.

09.00 **Evangelischer Gottesdienst** *Kirche*  
14.00 **Apres Ski Party**  
(wetterabhängig) *Kurparkcafé*

### Montag, 17.02.

09.30 **Führung durch die Mühlsteinbrüche  
Mit Besichtigung der  
Steinbruchschmiede** *ab Tourist-Info*

### Dienstag, 18.02.

15.00 **Unterhaltsamer Spinnnachmittag**  
*Vielleicht wollten Sie schon immer mal  
spinnen...* *Weberstube*  
18.30 **Training im Eisstocksport**  
Für Besucher und interessierte  
Sportfreunde... *Sparkassen Arena*

### Mittwoch, 19.02.

10.00 **Schneeschuhwanderung oder  
Wanderung mit dem Urlauberpfarrer**  
Tel. Anmeldung bis zum Vorabend  
erforderlich: 0174 9097622  
Ausrüstung kann gestellt werden  
*ab Tourist-Info*

### Samstag, 22.02

18.00 **Lichtengänger Party mit Büffet**  
(nur mit Vorbestellung) *Kurparkcafé*

### Sonntag, 23.02.

10.30 **Evangelischer Gottesdienst** *Kirche*  
14.00 – 17.00 **Live-Musik zur Kaffeezeit**  
*Hotel Gondelfahrt*

### Montag, 24.02.

09.30 **Führung durch die Mühlsteinbrüche  
Mit Besichtigung der  
Steinbruchschmiede** *ab Tourist-Info*

### Dienstag, 25.02.

10.00 **Gereimte Ortsführung mit dem  
Jonsdorfer Mönch**  
Tel. Anmeldung bis zum Vorabend  
erforderlich: 0174 9097622  
*Tourist-Info*  
18.00 **Training im Eisstocksport**  
Für Besucher und interessierte  
Sportfreunde... *Sparkassen Arena*

### Mittwoch, 26.02.

10.00 **Schneeschuhwanderung oder  
Wanderung mit dem Urlauberpfarrer**  
Tel. Anmeldung bis zum Vorabend  
erforderlich: 0174 9097622  
Ausrüstung kann gestellt werden  
*ab Tourist-Info*  
15.00 **Unterhaltsamer Spinnnachmittag**  
*Vielleicht wollten Sie schon immer mal  
spinnen...* *Weberstube*

**Änderungen vorbehalten!**

Wanderungen werden erst ab 6 Personen durchgeführt!  
**Weitere Veranstaltungen und aktuelle Hinweise fin-  
den Sie unter:**  
[www.jonsdorf.de/service/veranstaltungen](http://www.jonsdorf.de/service/veranstaltungen)



## Neues aus der Geschäftswelt



### Geschäftsübergabe

Die Firma Thomas Walter – Elektrotechnik wird ab dem 01.01.2025 von Felix Walter übernommen und weiter geführt. Ich bedanke mich bei meiner Kundschaft, die mir über 30 Jahre die Treue gehalten hat und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.  
*Ihr Thomas Walter*

## Geschäftswelt

## Bestattungsvorsorge

**zilentio**

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau



### Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH  
Görlitzer Straße 1  
02763 Zittau - Haltepunkt

**Telefon: 03583 510683**  
**Tag & Nacht**

365 Tage im Jahr und 24 Stunden  
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND  
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



*Meine Angebote  
für Sie.*

### Tobias Spittler FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21  
02785 Olbersdorf  
Mobil: 0176 41650945  
info@haus-und-forstservice.de  
www.haus-und-forstservice.de

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m<sup>3</sup> ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.

Werbung

**Sinvestieren** heißt, beim Geldanlagen die passende Konstellation zu finden.

**Deka-Connect+** verbindet Komfort und Individualität in einer professionellen Vermögensverwaltung. Mehr in Ihrer Sparkasse oder auf **deka.de**

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse  
Oberlausitz-Niederschlesien

**.Deka**  
Investments

- + Investment in Zukunftsthemen
- + Bequemer Online-Zugriff
- + Auf Wunsch mit nachhaltiger Ausrichtung



Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt erhalten.

Finanzgruppe

Ausflugs-gaststätte  
& Hotel

## Gondelfahrt

Großschönauer Straße 38 02796 Kurort Jonsdorf 035844/ 7360  
info@hotel-gondelfahrt.de www.hotel-gondelfahrt.de

Wir haben ab 13. Februar wieder geöffnet!

Restaurantöffnungszeiten  
in den sächsischen Winterferien

Täglich ab 11.<sup>30</sup> Uhr (Küche bis 20.<sup>00</sup> Uhr)

\*\*\*

Magisches Dinner 2025

mit **Maxime Maurice** *Auch als Gutschein erhältlich!*

Samstag, 1. März 2025 77,00 € 18.<sup>00</sup> Uhr

\*\*\*

Neue Herausforderung gesucht? Wir haben tolle Job-Angebote!  
Einfach im persönlichen Gespräch Möglichkeiten klären.

\*\*\*

Familie Schwerdtner & das Gondelfahrt-Team freut sich auf Ihren Besuch!

i

Sehr geehrte Inserenten,  
wir bitten um Einhaltung des  
Redaktionsschlusses.

Später eingesandte Artikel können leider nicht mehr berücksichtigt werden.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



**Das Herzliche Betreuungsteam GmbH**

**Ihr Häuslicher Pflegedienst**

02796 Kurort Jonsdorf, Auf der Heide 1  
**Tel. 03 58 44 / 7 66 80**  
 info@die-herzlichen.de  
 www.das-herzliche-betreuungsteam.de

...weil Pflege Vertrauenssache ist!



**Dr. Thomas Immobilien GmbH**  
 www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?  
**Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!**

Kompetente **Werteinschätzung**,  
 fachgerechte **Beratung** und  
 effiziente **Vermarktung**

**03583/79666-0 info@drthi.de**

Einfach. Gut. Essen!... und feiern!, am FuÙe der Lausche.

**"Der Skrei ist da!"**  
 (Norwegisches Sprichwort)

Genusswochen mit frischem Winterkabeljau  
 15.01.-15.03.2025



**Sonnebergbaude**

Tischreservierungen (035841)330-0  
 oder unter [www.sonnebergbaude.de](http://www.sonnebergbaude.de)  
 Hauptstraße 154, 02799 Waltersdorf

fichtes.

Tel. 035844 891492  
 02796 Jonsdorf  
 Hänischmühle 25

**TAXI NOACK**  
 MARKO



**0175 8616033**

[www.gravuren-selbst-gestalten.de](http://www.gravuren-selbst-gestalten.de)



**Bauunternehmen Heidrich GmbH & Co. KG**

Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf  
[www.bauunternehmen-heidrich.de](http://www.bauunternehmen-heidrich.de)  
 E-Mail: [mail@bauunternehmen-heidrich.de](mailto:mail@bauunternehmen-heidrich.de)  
 Tel.: 03583 704285 · Fax: 03583 704408

**Wir bauen für Sie!**

- Neubau · Um- und Ausbau
- Modernisierung · Rekonstruktion
- Putzarbeiten · Wärmedämmung

**NEU! Strahlarbeiten aller Art**



**Vorher** **Nachher**



**Vorher** **Nachher**



**Vorher** **Nachher**